

Pressemitteilung

Endlich ein strenges Siegel für Nachhaltige Geldanlagen

Ein neues Siegel zeichnet Banken, Anlageberatungen und Finanzprodukte aus, die streng nachhaltig sind. Gerhard Schick, finanzpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erläutert: „Wir brauchen mehr Transparenz bei Nachhaltigen Geldanlagen. Noch immer schrecken viele private wie institutionelle Anleger mangels verlässlicher Orientierung davor zurück, ökologische, soziale und ethische Kriterien am Finanzmarkt zu berücksichtigen.“ Das neue ECOreporter-Siegel für Nachhaltige Geldanlagen soll Anlegern auf Anhieb zeigen, welche Anbieter das an Ethik und Ökologie halten, was sie versprechen. Schick: „Das Siegel ist da ein wichtiger Schritt vorwärts, gerade für die Anleger, die strenge Kriterien zugrunde legen möchten.“ Für das Siegel werden Anbieter und Produkte unter die Lupe genommen. „Es wird bis in die Bücher hinein geschaut, bis in interne Protokolle und Arbeitsanweisungen“, erklärt Jörg Weber von dem Dortmunder Brancheninformationsdienst ECOreporter, der das Siegel in Zusammenarbeit mit dem Institut für nachhaltiges, ethisches Finanzwesen (INAF) entwickelt hat.

Bei einer Pressekonferenz in Frankfurt wurden die ersten Unternehmen und Produkte vorgestellt, die das Siegel erhalten haben: die Bank für Kirche und Caritas aus Paderborn, die Steyler Bank aus Sankt Augustin, die GLS Bank aus Bochum, die MehrWert Finanzberatung aus Bamberg und die Stufenzinsanleihe des Bremer Windkraftunternehmens Energiekontor. Das Nachhaltigkeitsiegel wird für jeweils ein Jahr in den drei Kategorien Banken, Anlageberatungen und Finanzprodukte vergeben.

Das Siegel solle dazu beitragen, so Weber, „ernsthaft nachhaltige Geldanlagen von den Produkten zu unterscheiden, die nur von einem Trend profitieren wollen.“ Mit seiner Teilnahme an der Siegelverleihung unterstrich MdB Gerhard Schick, finanzpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, das Interesse seitens der Politik am Thema Nachhaltige Investments. Zur Unterstützung des Nachhaltigkeitsprinzips bei Finanzanlagen plädierte Schick für die Einführung eines zusätzlichen staatlichen Siegels, mit dem die Einhaltung von Mindeststandards garantiert werde.

Der Brancheninformationsdienst ECOreporter.de AG untersucht den Markt der nachhaltigen Geldanlage seit 1999. Weber rechnet nicht damit, dass jemals mehr als zehn bis zwölf Banken das Siegel erhalten werden: „Die Kriterien sind sehr streng, und sie beziehen sich auf den Kern des Bankgeschäfts. Es geht beispielsweise um die eigenen Anlagen einer

Bank, um ihre Kredite, um ihre Kundenberatung. Das alles muss nachhaltig sein, nach den genauen Vorgaben des Siegels.“ Es reiche für das Siegel also nicht aus, wenn eine Bank oder Anlageberatung wenige Produkte aus ihrer Palette als nachhaltig deklariere und auf Recyclingpapier umstelle oder eine Solaranlage auf das Dach ihrer Firmenzentrale setze. Finanzprodukte würden nur mit dem Siegel ausgezeichnet, wenn nachweisbar sei, dass sie jenseits der Finanzwelt einen positiven Effekt erzielten, etwa indem sie fairen Handel förderten oder den Klimawandel bremsen.

Pressematerialien zum Download stehen hier bereit:

<http://www.ecoreporter.de/tests-ratgeber/nachhaltigkeitssiegel/pressematerial-zum-siegel.html>

Statements der Unternehmen, die mit dem Siegel ausgezeichnet sind:

Dr. Richard Böger, Vorstandsvorsitzender der Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn:

„Wir freuen uns sehr über das Siegel in der Kategorie Nachhaltige Bank. Es bestätigt uns darin, dass wir mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie bereits vor über zehn Jahren den richtigen Kurs eingeschlagen haben. Als erste Kirchenbank haben wir damals einen Nachhaltigkeitsfilter für unsere Eigenanlagen erstellt, um unseren Kunden alle Geldanlagen aus unserem Hause nachhaltig anbieten zu können. Damit sind wir Vorreiter im nachhaltigen Investment. Die Auszeichnung zeugt davon, dass sich Nachhaltigkeit bei uns nicht nur in einzelnen Produkten wiederfindet, sondern vielmehr das Kerngeschäft unserer Bank ausmacht.“

Jürgen Vosteen, Vertriebsleitung Energiekontor AG, Bremen:

„Energiekontor wurde 1990 mit dem Ziel gegründet, Erneuerbare Energien zu fördern und nachhaltige Finanzprodukte anzubieten. Die Auszeichnung unserer StufenzinsAnleihe V mit dem ECOreporter-Siegel für Nachhaltige Geldanlagen bestätigt den Erfolg dieser Idee. Anlegern bietet das Siegel Transparenz und Orientierung bei der Suche nach den Geldanlagen, die attraktive Erträge mit gesellschaftlicher Verantwortung verbinden. Wir sind stolz auf die Ehrung und sehen sie als Ansporn, unseren Weg zu 100% Erneuerbaren Energien konsequent weiter zu gehen.“

Thomas Jorberg, Vorstandssprecher GLS Bank:

„Die GLS Bank ist die erste sozial-ökologische Universalbank der Welt. Bereits seit 1974 arbeiten wir nach der Grundidee „Geld ist für die Menschen da“. Unser Bankmodell ist geprägt durch hohe Nachhaltigkeits- und Transparenzstandards, verbunden mit dem Ziel, die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft durch einen verantwortungsvollen Einsatz des Geldes zu gestalten. Wir freuen uns sehr, dass unsere Bankarbeit auch durch das ECOreporter-Siegel für Nachhaltige Geldanlage Anerkennung findet. Eine strikte Überprüfung und Transparenz hinsichtlich des Vergabeprozesses sowie der Kriterien zeichnet das ECOreporter-Siegel aus. Eine solche Beurteilung eines unabhängigen Dritten gibt den Kunden Urteilskriterien, um tatsächlich nachhaltige von vermeintlich grünen Bankangeboten trennen.“

Gottfried Baer, Geschäftsführer MehrWert GmbH, Bamberg

„Der Anspruch eines Herstellers oder Anbieters an die Nachhaltigkeit eines Finanzproduktes ist für Kunden heute nur schwer nachzuvollziehen. Ein Siegel, welches einen Maßstab für die tatsächliche Nachhaltigkeit einer Geldanlage oder auch eines Anbieters darstellt, hilft dem suchenden Kunden klar unterscheiden zu können, welche Anbieter und Produkte es mit der Nachhaltigkeit ernst nehmen oder eher nicht. Für uns bedeutet dieses Siegel eine Bestätigung für unseren klaren und eindeutigen Weg der Nachhaltigkeit.“

Norbert Wolf, Geschäftsführer der Steyler Bank GmbH, St. Augustin:

„Die Steyler Bank setzt sich seit 1964 für ein faires Bankgeschäft ein. Sie zählt zu den ältesten Ethik-Banken in Deutschland, sie stellt hohe Maßstäbe an nachhaltiges Bankgeschäft. Über die Auszeichnung freuen wir uns sehr und sehen darin eine Bestätigung unserer jahrzehntelangen Arbeit. Wir fordern bereits seit langem verlässliche Qualitätsstandards für nachhaltige Geldanlagen, an denen Anleger sich orientieren können. Das ECOreporter-Siegel für Nachhaltige Geldanlagen gibt gerade in einem unübersichtlichen Markt Verlässlichkeit und Orientierung.“